

**diAk-Jahrestagung 2009**  
**23. – 25. Oktober 2009**  
**Evangelische Akademie Arnoldshain**

## **Riad statt Oslo?**

**Die arabische Friedensinitiative: Neue Chance für Frieden im Nahen Osten**

Zeit: Freitag, 23. Oktober, 18.00 – 22.00 Uhr  
Samstag, 24. Oktober, 9.00 – 21.30 Uhr  
Sonntag, 25. Oktober, 9.30 – 13.00 Uhr

Ort: Evangelische Akademie Arnoldshain  
Martin-Niemöller-Haus  
Am Eichwaldsfeld 3  
61389 Schmitten / Taunus

Information:  
Karin Weintz  
Tel: 06084 – 95 98 125  
Fax: 06084 – 95 98 138  
Email: [weintz@evangelische-akademie.de](mailto:weintz@evangelische-akademie.de)

Michaela Birk  
Tel: 030 - 400 48483, 0178 – 312 3795  
Email: [michaela@boellstiftung.org](mailto:michaela@boellstiftung.org)

Anmeldung, Kosten und Informationen zum Tagungshaus:  
[www.evangelische-akademie.de](http://www.evangelische-akademie.de)

Konferenzsprachen sind Deutsch und Englisch mit Simultanübersetzung

## **Riad statt Oslo?**

### **Die arabische Friedensinitiative: Neue Chance für Frieden im Nahen Osten**

Die Aussichten auf eine friedliche Regelung des israelisch-palästinensischen Konflikts scheinen geringer denn je. In Palästina steht eine Versöhnung zwischen Hamas und Fatah an. In Israel haben die Verfechter einer Zwei-Staaten-Regelung nach dem Rechtsruck bei den Wahlen 2009 einen herben Rückschlag erlitten. Die Hoffnungen richten sich auf neue Impulse von außen, umso mehr, da US-Präsident Barack Obama neue Politikansätze gegenüber der arabischen und islamischen Welt in Aussicht gestellt hat.

Geradezu zwangsläufig ist damit die „Arabische Friedensinitiative“ wieder in die Schlagzeilen gekommen: 2002 hatte die Arabische Liga in Beirut beschlossen und 2007 in Riad erneut bestätigt, dass die arabischen Staaten zu einer Normalisierung der Beziehungen mit Israel bereit sind. Im Gegenzug müsse sich Israel aus den besetzten Gebieten einschließlich Ostjerusalems zurückziehen, ein palästinensischer Staat entstehen und eine Einigung zwischen Israelis und Palästinensern hinsichtlich der Flüchtlingsfrage zustande kommen.

Zunächst ist diese Initiative weit gehend ignoriert worden. In Israel sind jedoch - nach anfänglicher Ablehnung - nun auch positive Stimmen zu vernehmen. US-Präsident Barack Obama und sein Nahostbeauftragter George Mitchell haben sich von Beginn an positiv auf diese Initiative bezogen. Die EU und das Nahostquartett erwähnen sie in ihren Erklärungen. Doch konkrete politische Wirkungen hat sie bislang noch nicht entfaltet. Inzwischen warnen arabische Führer nach dem Gazakrieg 2009, dass dieses Angebot nicht ewig auf dem Tisch bleibe.

Die Friedensinitiative stellt eine Abkehr von den „drei Nein“ der Arabischen Liga von 1967 dar: „Nein zur Anerkennung Israels. Nein zu Verhandlungen mit Israel. Nein zum Frieden mit Israel“. Zwar enthält die Initiative keinen neuen Friedensplan, doch sie eröffnet die Perspektive einer umfassenden Friedenslösung in der Region.

Wie kann diese politische Initiative nun für die friedenspolitischen Bemühungen im Nahen Osten fruchtbar gemacht werden? Welche Rolle spielen arabische Staaten wie Saudi-Arabien und Ägypten, Syrien und Jordanien? Kann sie die Grundlage bilden für einen regionalen Verhandlungsansatz? Werden die Obama-Administration und das Nahost-Quartett stärker als bisher die arabischen Staaten in einen neuen Friedensprozess einbeziehen? Und welche Hoffnungen und Bedenken werden in Israel und Palästina mit der Initiative verbunden? Diese Fragen werden wir während des Seminars mit internationalen Expertinnen und Experten diskutieren.

## PROGRAMM

### Freitag, 23.10.2009

18:30            Abendessen

19:30            Begrüßung

**19:45            Einführungsvortrag  
Die Arabische Friedensinitiative**

**H.E. Hisham Youssef** , Stabschef des Generalsekretärs der Arabischen Liga  
Amr Moussa, Kairo

Moderation: **Bernd Asbach**, Referatsleiter Naher und Mittlerer Osten, Heinrich-  
Böll-Stiftung, Berlin

### Samstag, 24.10.2009

8:30            Frühstück

**9:00            Streitgespräch  
Die Rezeption in Israel: Zwischen Ablehnung und Wohlwollen**

**Naomi Chazan**, Professorin für politische Wissenschaft, Tel Aviv-Yaffo College,  
Tel Aviv

**Raphael Israeli**, Professor für Geschichte, Hebräische Universität Jerusalem

Moderation: **Jörn Böhme**, Leiter des Auslandsbüros Israel der Heinrich-Böll-  
Stiftung, Tel Aviv

10:30            Kaffeepause

**11:00            Die Rezeption in Palästina**

**Ilan Halevi**, Außenpolitischer Experte und Repräsentant der PLO in Europa,  
Paris und Berlin

Moderation: **Christian Sterzing**, ehemaliger Leiter des Auslandsbüros  
Arabischer Naher Osten, Ramallah

12:30            Mittagessen

**15:00            Positionen zur Friedensinitiative seit 2002 in arabischen  
Staaten und Zivilgesellschaft**

**Ahmed Badawi**, Adviser Middle East Team, Oxford Research Group, London;  
Executive Director TRANSFORM e.V., Berlin

Moderation: **Steffen Hagemann**, wissenschaftlicher Mitarbeiter,  
Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft, FU Berlin

- 16.00            Arbeitsgruppen/ World Café:** (Kaffeepause während der Workshops)  
**Bilaterales Verhältnis zum Nahostkonflikt/ Friedensinitiative**
- I.            Ägypten  
Resource Person: **Ahmed Badawi**, Berater Middle East Team, Oxford Research Group, London; Geschäftsführer, TRANSFORM e.V., Berlin
- II.            Syrien  
Resource Person: **Markus Bickel**, Redakteur, FAZ, Frankfurt/M.
- 17:30            Diskussion der Ergebnisse der Arbeitsgruppen**
- 18:30            Abendessen**
- 20:00            Filmvorführung**

**Sonntag, 25.10.2009**

- 9.30-10.30        Die internationale Gemeinschaft und die AF: Lippenbekenntnis oder echtes Engagement?**
- Muriel Asseburg**, Forschungsgruppenleiterin, Forschungsgruppe Naher Osten und Afrika, Stiftung Wissenschaft und Politik, SWP, Berlin
- Moderation: **Katja Maurer**, Medico International, Frankfurt/M.
- 10:30            Kaffeepause**
- 11:00            Abschlusspanel**  
**Die Zukunft der arabischen Friedensinitiative**
- H.E. Hisham Youssef**, Stabschef des Generalsekretärs der Arabischen Liga Amr Moussa, Kairo
- Muriel Asseburg**, Forschungsgruppenleiterin, Forschungsgruppe Naher Osten und Afrika, Stiftung Wissenschaft und Politik, SWP Berlin
- Naomi Chazan**, Professorin für politische Wissenschaft, Tel Aviv-Yaffo College, Tel Aviv
- Moderation: **Katja Maurer**, Medico International, Frankfurt/M.
- 13:00            Ende des Seminars mit dem Mittagessen**